

fläche der Verwitterung anheimgefallen ist und da ein weisses dem Kesselstein oder Kalktuff gleichendes Aussehen erhalten hat. (Bei einem grossen 3 cm dicken Stücke zeigen sich nur noch durch Verwitterungsmasse getrennte, aber auch bereits matt gewordene Hornsteinfragmente, an einer Stelle eine Ader von Chalcedon):

Phragmites oeningensis Al. Br. Ein Stengelstück.

Poacites laevis Al. Br. Ein Halmstück. Ein zweites gehört wahrscheinlich hierher, wie auch eine grössere Anzahl von Abdrücken von solchen auf diese Art hindeuten mögen.

Cfr. *Poacites angustus* Heer. Halmstücke von 1,5 mm Durchmesser.

Poacites sp. Ein herausgeschältes Halmstück von 1 cm Durchmesser, das die Streifung nur an winziger Stelle zeigt, darum nicht näher bestimmt werden kann.

Cyperites reticulatus Heer. Ein zusammengedrücktes Halmstück.

Populus sp. Ein Stück Stengel mit länglichen Narben.

Aus den sandigen Schiefeln derselben Localität:

Unbestimmbare Zweig- und Stengelstücke.

Langhian.

Aus dem sehr feinkörnigen dunkelgrauen Sandstein von Castelsardo (Festung und Hafenstadt an der Nordküste):

Eine grosse Anzahl von Zapfen und Zapfenstücken, von denen vielfach nur einzelne Partien sichtbar sind, welche z. Th. Spuren der Abrollung zeigen. Durch vorsichtiges Ausmeisseln liessen sich manche derselben freilegen. Indem ich von der Beschreibung der einzelnen Stücke absehe, bemerke ich nur, dass ein Zapfen von *Pinus* sp. und mehrere Stammstücke sich in Calcit umgewandelt vorfanden, dann ein Stammstück, mit Teredogängen, die mit Calcit bekleidet oder ausgefüllt sind, ferner ein in Pechopal umgewandeltes Stammstück mit zahlreichen schmalen Jahresringen vorhanden waren. Die Zapfen erwiesen sich angehörig:

Pinus Haidingeri Ung.

Pinus Strozzi Gaud. Die Mehrzahl aller Zapfen.

Pinus vexatoria Gaud.

Pinus Laricio Thomasiana Göpp.

Pinus pinastroides Ung. (?)

Aus dem Thonmergel von Fangario bei Cagliari stammen eine grössere Anzahl von Fossilien. Die Blätter sind durchgängig mit einer verschieden dicken gelbbraunen bis rothen Eisenschicht bedeckt, welche dieselben von dem grauen Mergel stark abhebt, aber auch die Bestimmung wegen der Verwischung der Nervation, die nur stellenweise gut erkannt werden kann, äusserst schwierig, ja zuweilen ganz unmöglich macht, weshalb eine Reihe als unbestimmbar bezeichnet werden musste. Einmal zeigte sich die Blattmasse abgesprengt und der Abdruck konnte als ebenso gut von *Ficus* als von *Populus* herrührend bezeichnet werden. Die übrigen Reste gehören an:

Fasciculites sp., bestehend aus parallelen dichtgedrängten, festen weissen Gefässbündeln, welche in chocoladenbrauner erdiger Braunkohle lagern.